

Protokoll der Sitzung des Stadteltererbeirats der städtischen Kindertagesstätten in Wiesbaden (SEB-KT)

09. April 2019, 19:30-22:00 Uhr

KT Schlangenbader Straße 5

Protokollantin: Angela Weck

- 1) **Begrüßung & Vorstellung aller Anwesenden**
- 2) **Vorstellung des pädagogischen Konzepts
Montessori**
- 3) **Neuigkeiten aus dem Amt/Fragen**
- 4) **Vorstellung FitKid (Zertifizierung)**
- 5) **Tätigkeitsbericht SEB-KT**
- 6) **Sonstiges Wissenswertes, Fragen,
Anregungen, Themen ...**
- 7) **Ausblick auf die nächste(n) Sitzung(en)**

1) Begrüßung

Die amtierende Vorsitzende Marie-Christine Schreiner eröffnete die Sitzung um 19.50 Uhr. Sie begrüßte Fr. Range sowie Fr. Dölbl (Fachbereichsleiterin Montessori), Fr. Rietsch (Fachbereichsleiterin Pyramide) und Fr. Fromme (FitKid) vom Amt für Soziale Arbeit. Anschließend gab sie einen Überblick über die Tagesordnung. Frau Range stellte ihre Kolleginnen vor und gab gleichzeitig bekannt, dass Frau Dölbl ihre Nachfolge antreten wird, da sie in Altersteilzeit geht. Sie bot an, auf Fragen in der Pause einzugehen, um der fortgeschrittenen Uhrzeit Rechnung zu tragen.

2) Vortrag über Montessori

Frau Dölbl skizzierte die Geschichte und die Entwicklung der Montessori-Pädagogik, benannt nach der „Gründerin“, Maria

Montessori (1870-1952). Maria Montessori war Ärztin, Reformpädagogin, Philosophin und Philantropin - und die erste Frau, die Medizin studieren durfte. Sie arbeitete lange Zeit mit behinderten Kindern. Das von ihr entwickelte Bildungskonzept hat den Grundgedanken: „Hilf mir, es selbst zu tun“. Es beruht auf dem Bild des Kindes als „Baumeister seines Selbst“ und verwendete deshalb zum ersten Mal die Form des offenen Unterrichts und der Freiarbeit. Sie kann insofern als experimentell bezeichnet werden, als die Beobachtung des Kindes den Lehrenden dazu führen soll, geeignete didaktische Techniken anzuwenden, um den Lernprozess optimal zu fördern. Der Vortrag von Frau Dölbl ist als eigene Datei verfügbar und angehängt. Im Anschluss zeigte Frau Dölbl einen Film, in dem eine der städtischen Kitas in Wiesbaden, die nach Montessori-Konzept arbeiten, einen Einblick in den Alltag in der Kita gibt (entstanden vor über 10 Jahren). In Wiesbaden arbeiten 16 Kitas nach der Montessori-Pädagogik - das scheint fast einzigartig in Deutschland zu sein, meist arbeiten private Träger nach diesem Konzept. Der Idealfall ist, dass die dort tätigen Erzieher*innen ein Montessori-Diplom haben, das man in zwei Jahren erwerben kann. Diese Weiterbildung wird auch von der Stadt ermöglicht.

3) Neuigkeiten aus dem Amt

Wurden in der Pause erörtert

4) Vorstellung der FitKid-Zertifizierung

Frau Fromme unterrichtete uns über die FitKid-Ernährung und -Zertifizierung. Sie ist Ernährungsökotrophologin. FitKid ist nur ein Teil des großen Themenbereichs „Essen und Trinken in den Kitas“. In Wiesbaden wird schon lange frisch vor Ort gekocht. Frische, unverarbeitete Lebensmittel werden verwendet, die oft von ,Bauern und von Bäckern aus dem Umkreis der Kitas bezogen werden. In einigen Kitas gibt es sogar Getreidemöhlen! Wiesbaden investiert viel in den hauswirtschaftlichen Bereich, aber die Anforderungen an gesunde Ernährung werden auch immer höher. Alle Institutionen sind hier gefordert. Kinder sollen gute Lebensmittel kennenlernen und einen eigenen Geschmack entwickeln, auch zusätzlich zu dem, was sie in der Familie kennenlernen.

FitKid: Dahinter steht die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) – ein eingetragener Verein, der bundesweit Ernährungstipps gibt. FitKid beinhaltet detaillierte Empfehlungen für Kitas. Damit verbunden ist eine Zertifizierung, die man machen kann, aber nicht muss. In Wiesbaden hat man sich 2012 dieser Zertifizierung erstmals gestellt: In einem sehr aufwändigen sog. „Audit“ wird denn überprüft, ob die entsprechenden Kitas tatsächlich „FitKid-konform“ kochen. Jedes Jahr kommen Auditoren von der DGE und gehen in 13 Kitas, die stellvertretend für alle überprüft werden. Da gibt es verschiedene, sehr detaillierte Kriterien, die geprüft werden, dazu gibt es viele hygienische Anforderungen (die es auch unabhängig von FitKid gibt). Es wird geprüft, wie die Lebenswelten sind, wie wird die Mahlzeit am Tisch begleitet... Ein großer Teil: Kinder gut versorgen, zweiter großer Teil: Dokumentation und Hygiene.

Frage: Zum Thema Herkunft von Fleisch und dessen Qualität – nach FitKid muss zweimal pro Woche Fleisch angeboten werden. Stimmt das und muss das wirklich so sein?

Antwort: Nach Fit Kid soll es maximal 2x pro Woche Fleisch geben – muss aber nicht. Unter www.fitkid-aktion.de findet man Ernährungsempfehlungen, Rezepte, Tipps. Frau Fromme ist gerne bereit, im Rahmen eines Elternabends detailliert zu erläutern, was FitKid ist.

Anmerkung aus dem Plenum: Von Kindern kommt immer mal die Rückmeldung „Schmeckt nicht!“. Beispiel Brokkoli und Blumenkohl, die oft in der Sauce landen, aber es gibt Kinder die die Sauce nicht mögen und es lieber einzeln wollen...

Antwort: Das Wunschessen der Kinder wird einbezogen! Schauteller und Mitschnipseln ermöglichen es den Kindern, auch beim Essen zu partizipieren, und Wünsche zu äußern.

Frage: Wird bei FitKid nach festen Rezepten gekocht?

Antwort: Ja und nein. Wobei es eine FitKid-Kartei gibt, in der auch Rezepte gesammelt werden, die auch nach wie vor abrufbar ist. Zudem gibt es auch im Internet Fit-Kid-Rezepte sowie Rezepte, die auf Ideen der Küchenkräfte beruhen – im Rahmen der Grenzen, die durch die DGE gesetzt sind. Letztlich ist es auch so: Wo gekocht wird geht es immer auch um Beziehungen, um Liebe, um Zuwendung.

Frage: Beim Abholen sind die Kinder meist total ausgehungert – warum? Der Nachmittagssnacks besteht oft auch einfach aus Keksen oder Schokolade – ist das so sinnvoll?

Antwort: Frau Fromme berichtete von Qualitätszirkeln, in denen dieses Thema behandelt wird. Man ist bemüht, das Angebot am

Nachmittag so abzustimmen, dass es auch zum Mittagessen passt. Der Snack muss allerdings „eingetaktet“ werden, da ja danach wieder gespült werden muss. Daher ist es relativ wahrscheinlich und eigentlich sogar gut, wenn die Kinder Hunger haben – hier kann man vielleicht z. B. mit einem Apfel oder einem anderen gesunden Snack bis zum Abendessen überbrücken.

Frage: Immer mehr werden doch auch Bio-Produkte empfohlen – kann man solche Produkte nicht auch beim Nachmittagssnack vermehrt anbieten?

Antwort: Laut Frau Fromme ist es aktuell so, dass überwiegend Bio-Qualität eingekauft wird, wobei das von Einrichtung zu Einrichtung unterschiedlich ist. Außerdem werden auch meist regionale Lieferanten genutzt. Aber man möchte jeder Kita auch ein Stück Eigenverantwortung lassen, wobei der Anteil an Bio-Produkten wirklich sehr hoch ist. Dazu kommen wirtschaftliche Aspekte – die Stadt muss Ausschreibungen machen, es gibt bestimmte Anbieter, daran müssen sich die Kitas halten, man darf nicht einfach irgendwo einkaufen. Teilweise gibt es auch vegetarische Kitas, damit kein Kind vom Essen ausgeschlossen wird.

Update für die KT Mühlthal: Frau Range ergänzte, dass die KT Mühlthal eine Küche bekommen wird, die derzeit geplant wird. Allerdings gibt es aktuell ein bautechnisches Problem, das muss zunächst behoben werden, wobei die Hoffnung besteht, dass dies bis zum Sommer geklärt werden kann. Die Mitarbeiter*innen sind hochmotiviert und wollen das Projekt „Wir bekommen eine Küche“ gern umsetzen, also bestehen gute Voraussetzungen.

PAUSE bis 21:00 Uhr

Anmerkung: Begeistert wurden die angebotenen FitKid-Snacks verköstigt. Die Rezepte werden auf der Homepage des SEB-KT zur Verfügung gestellt.

5) Tätigkeitsbericht SEB-KT

Im Vorfeld des politischen Abends war viel zu tun: Deshalb hat sich eine Gruppe SEB-Vertreter*innen vorab getroffen, um alles vorzubereiten.

Der 2. stellvertretende Vorsitzende Robert Schaller übernahm den Rückblick auf den politischen Abend, der am 12. März im Sitzungssaal des Rathauses stattfand. Als besonderes

Schmankerl war es uns gelungen, die OB-Kandidaten fast aller Parteien vor Ort zu versammeln: Fr. Hinninger von den GRÜNEN, Hr. Mende von der SPD, Hr. Rutten von der FDP, Hr. von Seemen von DIE LINKE und Hr. Seidensticker von der CDU. Als weiteren Gast konnten wir Hr. Manjura, den Sozialdezernenten der Stadt Wiesbaden, begrüßen. Als Auftakt stellten wir unseren Gästen zunächst persönliche Fragen, etwa nach ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung als Kind, ihrem Lieblingsgericht oder ihren Erziehern. Danach folgte die „Black-Box-Runde“: Hier wurde zunächst per Los entschieden, welche zwei der Anwesenden die nachfolgende Frage beantworten sollte, bevor dann die Frage gezogen wurde. Nach der Pause, in der wir Köstlichkeiten von Les Deux Messieurs genießen konnten, folgten kritische Fragen, die wir vorab mit der Elternschaft gesammelt hatten, zum Thema Erziehermangel und eine anschließende Diskussion. Alle Gäste schlugen sich wacker und diskutierten zum Teil auch kontrovers, wobei Hr. Manjura als Advocatus Diaboli immer wieder ein wenig Dynamik in die Runde brachte. Alles in allem war es eine sehr gelungene Runde, die unsere Veranstaltung weiter im Bewusstsein der Stadtpolitik verankert haben dürfte.

Einlaufkinder

Unsere Kinder stellten am 16. März 2019 die Einlaufeskorte für den SV Wehen Wiesbaden. Dieses Event war ein voller Erfolg, die Kinder waren begeistert und der SVWW hat auch noch gewonnen... ☺ Wir bleiben dran, es ist also möglich dass es zu einer Wiederholung kommt.

FitKid-Zertifizierung

Am 2. April 2019 wurden die FitKid-Zertifikate verliehen. 13 Kitas stellten sich, stellvertretend für die über 40 städtischen Einrichtungen, die nun fast alle das Zertifikat besitzen, einer herausfordernden Prüfung durch die DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung). Alle haben, zum Teil mit Bestnoten, bestanden. FitKid steht für ein gesundes, ausgewogenes und nachhaltiges Ernährungskonzept. Dabei spielen Art, Menge und Zubereitung der verwendeten Lebensmittel ebenso eine Rolle wie die Speiseplanung und das Frühstück (Stichwort „zuckerfreier Vormittag“) sowie die Zwischenverpflegung am Nachmittag. Der SEB-KT war anwesend und bedankte sich in Form einer kurzen Ansprache bei allen Küchenkräften und Kitas für ihren Einsatz und ihre Kompetenz: Denn schließlich haben wir als Eltern auch ein wesentlich besseres Gefühl, wenn wir wissen, dass unser Kinder in der Kita gesundes Essen bekommen!

Unterstützung durch den SEB-KT in der eigenen Kita

Der stellvertretende Vorsitzende Sascha Fuhrmeister berichtete von einer Elternbeirätin, die sich wegen Problemen mit der

Kita-Leitung an den SEB-KT gewandt hatte. An dieser Stelle wies Sascha allgemein darauf hin, dass jeder Elternbeirat in einer Kita das Recht hat, jemanden einzuladen, der als Vermittler fungiert. Der SEB-KT bietet sich gern an, als Außenstehender zu vermitteln und zu schlichten – entweder allein oder in voller Mannstärke. Bei Bedarf bitte einfach Kontakt aufnehmen!

LAG Kita-Eltern-Hessen

Marie-Christine war auf der letzten Sitzung, bei der u.a. unsere alte Vorsitzende Tiba Maleh in den erweiterten Vorstand der LAG gewählt wurde. Marie-Christine und Robert engagieren sich weiterhin und halten uns auf dem Laufenden.

Angebot Kurs beim Deutschen Roten Kreuz

Das DRK bietet einen Erste-Hilfe-Kurs an Kind und Kleinkind an. Er dauert einen Tag, es müssen mindestens 15 Teilnehmer*innen sein, die Kosten betragen 50 Euro. Wer Interesse hat möge uns bitte Bescheid sagen, selbstverständlich kann auch der Partner teilnehmen.

6) Sonstiges

Am 13. Mai ist Tag der Kinderbetreuung: Letztes Jahr haben wir an diesem Tag unsere Kitas mit Kuchen beglückt – selbst gebacken oder in der JVA bestellt. Dieser Tag ist als Dankeschön an die Erzieher*innen in den Kitas gedacht, unsere Aktion kam letztes Jahr gut an. Wir möchten es dieses Jahr wieder machen und werden allen SEB-Vertreter*innen das Bestellformular der JVA weiterleiten, hier könnte dann bestellt werden. Wir rufen alle dazu auf, sich an diesem Tag zu beteiligen, gerne mit Kuchen, ob bestellt oder selbst gebacken. Wir schicken es nochmal rum.

Beteiligung am Weltkindertagsfest im September: Der SEB-KT darf wieder einen Stand aufbauen. Wer könnte sich vorstellen, zu helfen? Bitte den Vorstand kontaktieren.

7) Ausblick

Die nächste Sitzung findet am 14. Mai 2019 in der KT Hessenring statt. Unser geplanter Gast Ingo von Seemen hat leider abgesagt, wir kümmern uns um eine Alternative.

Marie-Christine schloss die Sitzung um 22:10 Uhr.